

# Another Vampire Story

## Der Weg des Lichts in ein neues Zeitalter

Von Charity

### Kapitel 3: Entscheidung des Senats

Als Kira am Nächsten Morgen erwachte, war ihre Stimmung wie das Wetter. Mies. Draußen vor dem Fenster prasselten schwere Regentropfen nieder. Langsam setzte sich Kira auf. Von unten vernahm sie Geräusche. Phill war dabei Frühstück zu machen. Lustlos schlurfte das Mädchen ins Bad unter die Dusche.

Vielleicht geht es mir danach ja besser, dachte sie. Ihre Schlafsachen schmiss sie in den Wäschekorb neben der Tür und schaltete das Wasser ein. Bevor Kira jedoch drunter stieg schaltete sie das Radio an. Das warme Wasser prasselte auf ihren Körper. Langsam entspannte sich Kira und genoss es.

Die Nacht für Phill war nur kurz gewesen. Noch lange hatte er nachgedacht. Auch fühlte er sich schuldig wie er mit seiner Schwester umgegangen war. Er zog die Pfanne aus dem Schrank. Als seine Schwester wach wurde, spürte er das sofort. Gerade als Phill einen Topf noch raus holen wollte verspürte er kurz ein Gefühl wie eine dunkle Wolke. Er seufzte und setzte Wasser auf. ‚Die ist immer noch sauer wegen gestern‘ dachte Phill resigniert und deckte den Tisch. Er hoffte dass das Frühstück ihre Laune bessern würde.

Manchmal war es nützlich zu fühlen was der andere verspürte. Diese Gabe haben jedoch nur Vampirzwillinge, was in der Regel selten vorkam.

Während Phill weiter das Frühstück zubereitete lief sein Vater im Salon der Villa Hunton auf und ab.

„Ich weiß deine Sorge zu verstehen, aber meinst du nicht du übertreibst?“ fragte Ignatius welcher im Ledersessel saß wo sonst Soheila platz nahm. Beide waren allein im Salon und der Kamin erloschen.

„Er‘ wird mächtig. Vielleicht zu mächtig.“ Steve drehte sich zu seinem Bruder. „Schon lange ist er dem Senat und den anderen Reinblütern ein Dorn im Auge.“

„Doch konnte niemand bisher was beweisen.“

Es klopfte und der Butler des Hauses öffnete die Tür. „Mylord, ihre Gäste sind so eben eingetroffen.“

„Führe sie in den Saal im Keller. Ich komme gleich nach.“ Antwortete der Angesprochene. Zu seinem Bruder sprach er. „Entschuldige mich bitte.“

„Kein Problem. Geh nur, Steve“

Ignatius blieb allein zurück und starrte auf den erloschenen Kamin. Er wusste was für

Gäste gerade gekommen waren. Sein sensibles Gespür hatte sie sofort erkannt. „Wofür braucht er Kopfgeldjäger?“ murmelte er und erhob sich aus dem Sessel. Er musste was überprüfen und verließ das Haus seines Bruders.

Steve betrat den Saal. Schwere, rote Samtvorhänge hingen an den Wänden um die kahlen Steine zu verdecken. Marmorplatten bildeten den Boden. In der Mitte des Raumes stand ein großer Eichentisch. Um ihn herum die dazugehörigen Stühle. Neben dem Platz vor Kopf waren noch 5 weitere frei. Steve setzte sich und sah in die kleine Runde. „Danke das ihr gekommen seit.“

„Ich kann mir schon denken warum du uns rufst“ Der erste links von Steve schlug die Kapuze zurück.

„Natürlich weiß Kliff wieder als erster worum es geht“

„Das ist meine Aufgabe, Therem“

Therem saß links von Kliff und schaute zu seinem linken Nachbarn, der bisher geschwiegen hatte. Auch die beiden Kopfgeldjäger, rechts von Steve, äußerten sich noch nicht.

„Im Wesentlichen wissen wir alle worum es geht.“ Erwiderte Steve. „Er ist inzwischen sehr mächtig und einer der Einflussreichsten.“

„Mag sein, aber ihn zu stoppen wird nicht einfach. Schließlich ist Robert ein Reinblüter.“ Warf Therem ein. „So einfach ist das nicht“

„Was ist, wenn wir ihn auf Level X stufen?“ Corem's Frage ließ alle kurz inne halten. Therem war der erste der wieder sprach. „Das wäre möglich nur...“ Er führte den Satz nicht zu ende.

„Ich weiß was du meinst“ sprach Kliff und lehnte sich zurück.“ Aber dafür sind doch unsere Zwei Gäste heute anwesend.“

Einer der Kopfgeldjäger stand auf. „ich hoffe auf gute zusammen arbeit.“ Grinsteer und setzte sich wieder.

„Der Senat ist nicht dumm“ murmelte Corem.

„Für diesen Schritt aber braucht der Senat eure Zustimmung.“ Richtete Steve das Wort an die drei Reinblüter.

„Wir werden uns darüber beraten und es euch und ihm mitteilen.“ Corem zeigte während des Sprechens auf den ersten Kopfgeldjäger.

„Als erstes sollten wir Victor finden“ meinte Therem und sah zu Kliff. „ohne ihn wird es schwer eine Mehrheit zu erzielen.“

„Mag sein, aber das wird nicht einfach. Er hält nichts davon zu sagen wohin er geht, geschweige den zu Versammlungen zu erscheinen.“ Erwiderte Kliff nachdenklich.

Steve nickte und alle außer ihm und den zweiten Kopfgeldjäger erhoben sich und verließen den Saal.

„Nun zu ihnen. Ich hab gehört sie seinen der beste im spionieren.“ Sprach Steve.

„Das kann sein“

„Ich will dass sie jemanden überwachen. Jemanden der dem Senat ein Dorn im Auge werden könnte, wenn er so weiter handelt.“

„Das dürfte kein Problem sein.“ Lächelte der Jäger selbstgefällig. „wie sieht die Zielperson aus?“

Steve schob ein Foto verdeckt zu ihm rüber.

„Wenn er sich zu sehr einmischt“ Steve machte eine Pause und schien seine nächsten Worte gut abzuwägen. „Dann beseitigen sie ihn“

„Mit dem größten Vergnügen.“ Der Jäger hob das Foto an und besah sich sein ‚Opfer‘.  
Der junge auf dem Bild hatte blassblondes Haar und grüne Augen.  
Es war Steves eigener Sohn Phill.